



#### STATUS

Archived

#### ASPECTS

spatial, human rights

#### TEAM

Anna Meira Greunig, Lila Steinkampf, Insa Deist

#### PARTNERS

Beyond Istanbul

#### YEAR

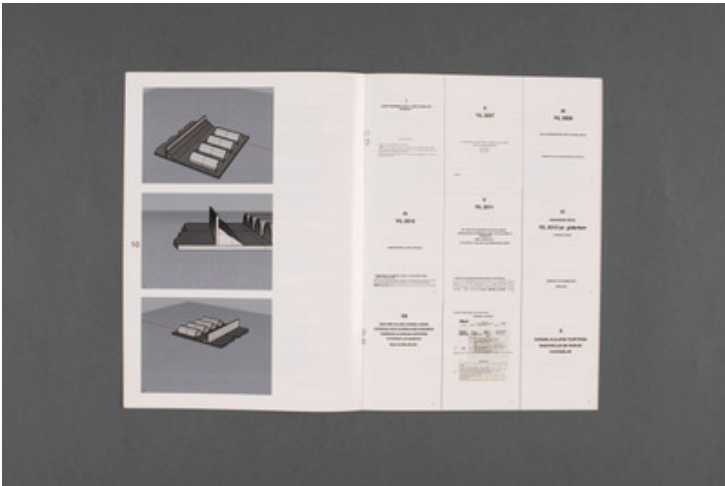
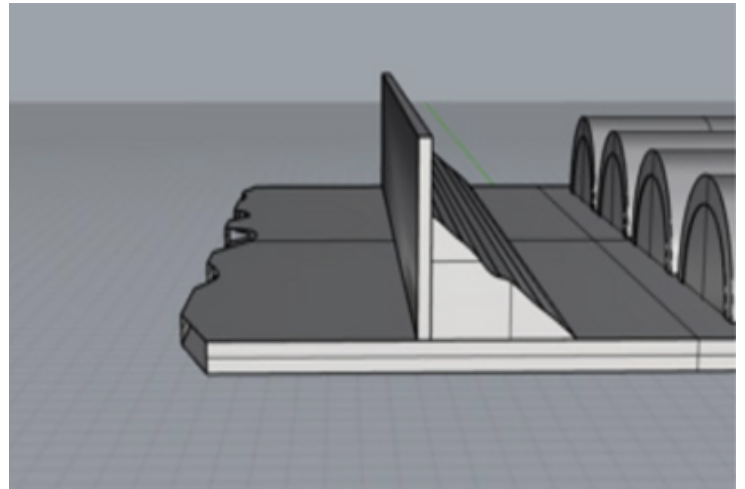
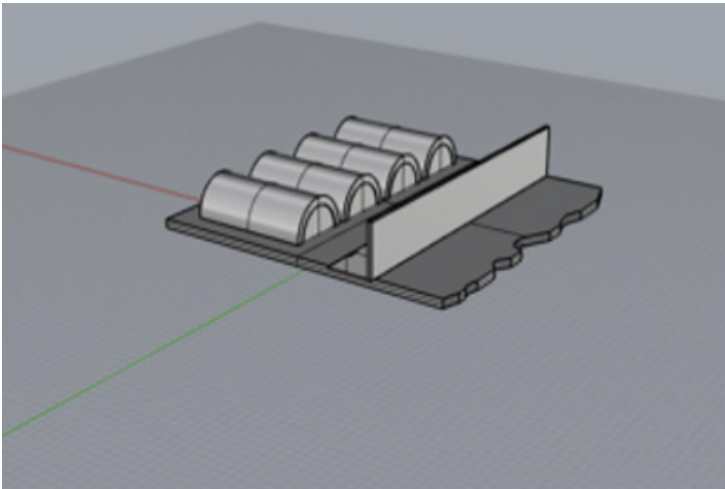
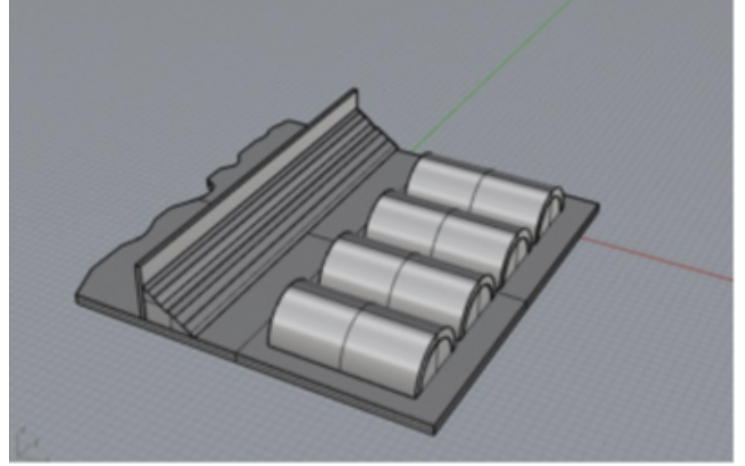
2017

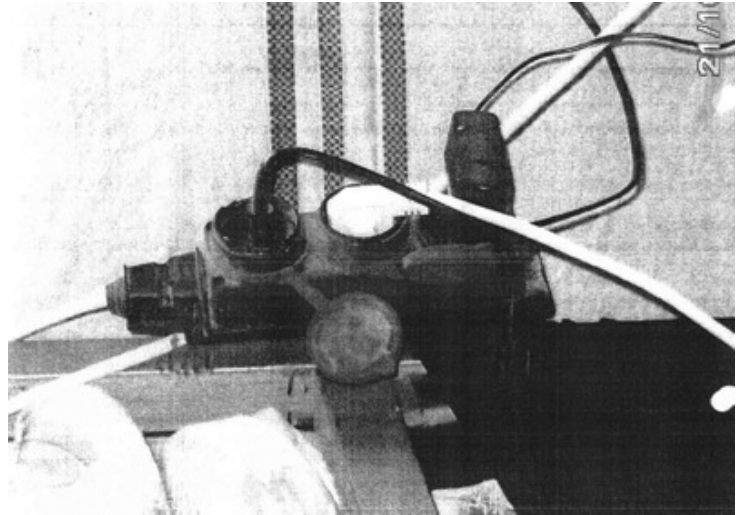
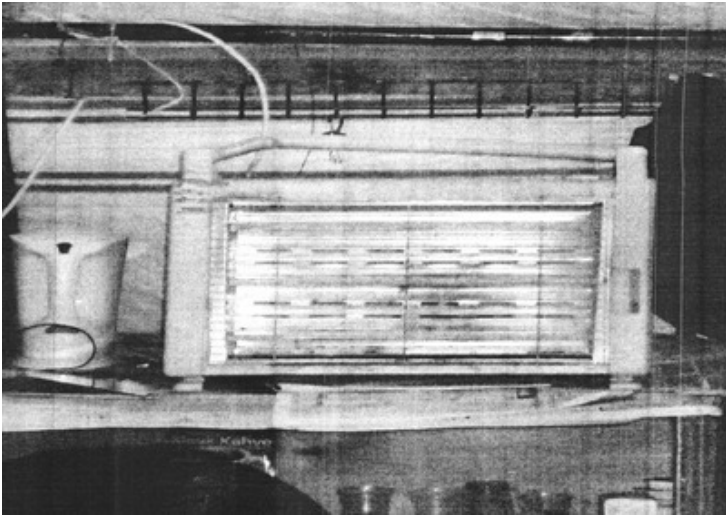
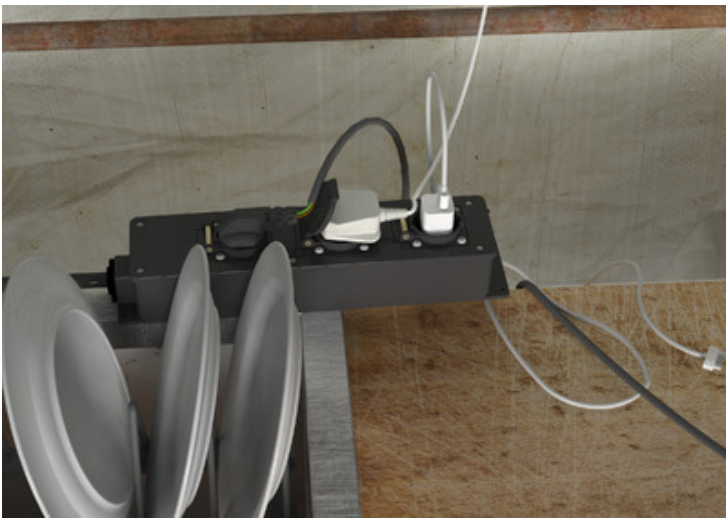
#### ABSTRACT

On March 11, 2012, eleven workers died due to a fire in their accommodation at the large construction site of the Marmara Park Shopping Center in Istanbul. Crime scene specialists from the police determined that probably electric heaters had triggered a short circuit. The workers were doomed by their nylon tents, which were easily flammable, too close together and had only one exit each. It was sheer luck that the fire did not spread to four other workers' tents. Just after the fire, the official line of accountability was shifted by the responsible construction company. The jurisdictional investigation around the workers' deaths was followed by a court verdict that awarded the blame to sub-subcontractors of the German Company ECE Group. ECE Group was acquitted after filing a lawsuit to

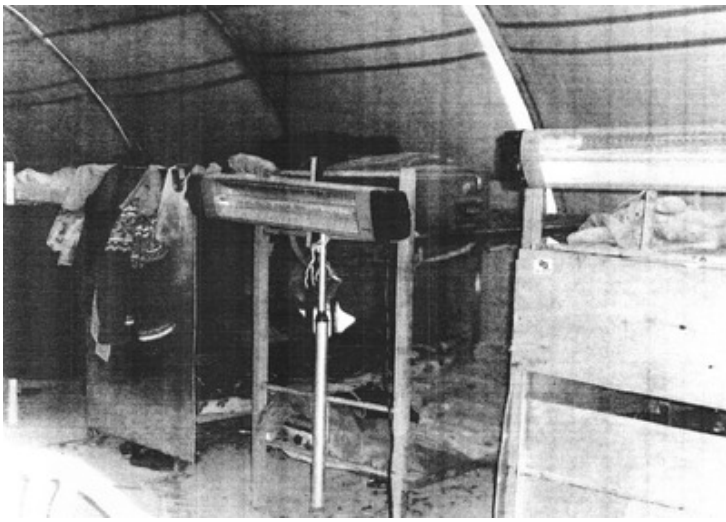
the Supreme Court. MAD Istanbul, an NGO concerned with urban rights and jurisdiction, aimed at problematizing the shift of responsibility zones and questioned the neutrality of the court verdict.

## FILES









In Bezug auf **labour murder** ist die Türkei Spitzenreiter in Europa. Labour murder ist der konkretere Ausdruck für tödliche Arbeitsunfälle eben weil fast alle dieser Vorfälle hätten verhindert werden können, wenn berufliche Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen ordnungsgemäß getroffen worden wären, wenn die Arbeitsplätze von den Behörden inspiziert worden wären und das Lagen nach Profit auf ein normales, allgemeinverträgliches Level heruntergeschraubt worden wäre. Den Verfall sprachlich nun mit **Mord** und nicht mit **Unfall** zu bezeichnen war ein wichtiger erster Schritt im Kampf gegen die vorherrschenden Arbeitsumstände und die damit einhergehenden Todesfälle. Dies wurde möglich gemacht durch das Engagement der Hinterbliebenen und Aktivist:innen, die sich in der **support group of those seeking justice** formierten. Dies wiederum geben sie den **almanac of labour murder** heraus, in dem sie sowohl jeden erfassten Todesfall dokumentieren als auch die breite Bevölkerung über legale und soziale Kämpfe, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen informieren. In der Türkei haben 2010 mindestens 1.924 Menschen während der Arbeit ihr Leben verloren (2015 waren es 1.703 und 2014 waren es 1.884). Labour murder kommen in fast jedem Industriezweig vor, allerdings ist die Ziffer in manchen Branchen wie zum Beispiel der Baubranche weitaus höher als in anderen.

## Begriffsklärung

### Disambiguation

Turkey is the number one country in Europe for **labour murders**, the term preferred when referring to **fatal occupational accidents** due to the fact that almost all of these fatal incidents were preventable, if only **occupational health and safety measures** had properly been taken, work sites had been inspected by the authorities, and the ambition for profit were curbed to a sane level. Changing the language of killings from **accidents to murders**, which was made possible thanks to the vigils and the struggle of families and activists, was an important first step in the fight against the killing labor regime in Turkey. Since 2012, the families and activists formed in the **support group of those seeking justice** have published the **almanac of labour murder**, documenting every single reported death, as well as informing the public on the legal / social struggles, and on losses of occupational health and safety measures. In Turkey, at least 1.885 workers lost their lives while working to earn their bread in 2014. Labour murders occur in almost every industry, however, some sectors, such as construction, are darker than others.



## Tatbestand

Am 11. März 2012, ungefähr um 22:00 Uhr starben elf Arbeiter aufgrund eines Brandes in ihrer Unterkunft auf der Großbaustelle des Marmara Park Shopping Center in Istanbul. Dieses Großprojekt wurde von der türkischen Tochtergesellschaft des deutschen Großunternehmens ECE Group realisiert. Auch weitere deutsche Unternehmen waren an dem Bau beteiligt, wie das Ingenieurbüro **gülpflang** sowie das Architekturbüro **stumpf kampfs**. Finanzier ist die **Deutsche Bank Investmentgesellschaft**.

Dear Anni,  
thanks for your mail.  
Due to multiple processes I just now found the time to answer you. I often work under pressure. I handle court proceedings without operating constitutional state, realize prison visits to innocently arrested journalists, deputies etc. Luckily I swim often, go on a tip from time to time and that cleanses my stress a bit. That piece you are working on would for sure be helpful in raising the attention of the judges and attorneys, as I think. Furthermore it could be a leading example for other proceedings. For the aim to seek justice it would mean a lot. How can I help? I do not have the time for a complete translation in these days, but I could translate some of it.  
We can skype for sure. Tonight I'll be driving to Ankara at 3:00 a.m. for an important case before the Higher Administrative Court. Ap is already there I could skype with you on thursday, or even better friday. Or after. We can set up a date together.  
All the best from Istanbul, Murat.

Tatortspolizisten der Polizei stellten fest, dass technischer elektrische Holzgeräte einen Kurzschluss ausgelöst hatten. Zum Verhängnis wurden den Arbeitern ihre Nylonsocken, denn sie waren leicht entflammbar, standen zu eng beieinander und besaßen nur jeweils einen Ausgang. Es war meines Glück, dass das Feuer nicht auf vier weitere Arbeiter übergriff.  
Neben diesen Zellen der Istanbul Betonbau-firma **Kaldırım A.Ş.** hatte ein Elektromechaniker für seine Arbeiter solide Container aus Stahl aufstellen lassen.  
Die Elektrokabel zur Versorgung der Zelle waren provisorisch, sie liefen durch den Schlamm, waren nicht genügend abgesichert, wie ein Ingenieur kurz vor dem Unfall warnte.  
Unmittelbar nach dem Unglück erfuhr die Istanbul Tageszeitung **YeniAftak**, dass Sevin Özgen sowie Celin Coskun erst am Abend des Unglücks im Internet in die staatliche **Sozialversicherung** eingetragen worden waren. Anderthalb Stunden nachdem sie gestorben waren.

On Sunday evening, March 11, 2012, at around 10 p.m., eleven workers were killed when a fire broke out in three substandard dormitory tents

Liebe Anni,  
danke für Deine e-mail.  
Aufgrund mehrere Prozesse kam ich erst jetzt dazu, euch zu antworten. Ich arbeite unter viel Druck. Bearbeite Prozesse ohne funktionierenden Rechtsstaat, verwickelte Gefährtnäbesuche zu unerschuldig verhaltenen Journalisten, Abgeordneten etc. Zum Glück schwimme ich oft, Reise manchmal weg und das alles reinigt meinen Stress einigermaßen.  
So eine Arbeit die ihr vorhabt würde auf jeden Fall hilfreich sein und die Aufmerksamkeit der Richter und Staatsanwälte bei solchen Prozessen, meiner Ansicht nach, ziemlich erhöhen. Außerdem könnte so eine Arbeit einen Beispiel als Unterstützung für andere Prozesse bilden. Für eine Mithilfe um Gerechtigkeit zu ermöglichen, würde es viel bedeuten. Wie kann ich euch helfen? Für eine komplette Übersetzung habe ich in diesen Wochen keine Zeit, ich könnte euch einiges übersetzen. Skypen können wir gerne. Heute Nacht fahre ich um 03:00 nach Ankara für einen wichtigen Prozess am Oberverwaltungsgericht. Ap ist schon vorangegangen.  
Ich könnte aber am Donnerstag oder besser noch am Freitag mit euch skypen. Oder eben danach. Dann können wir gemeinsam einen Skype Termin festlegen.  
Liebe Grüße aus Istanbul, Murat

All rights reserved. If you want to know more about this project or if you are interested in a collaboration, please let us know by sending an email [info@truth.design](mailto:info@truth.design).